

Weihnachten 2014 - Ein franziskanischer Beitrag auf dem Weg zu einer lebendigen Kirche

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

Die Menschwerdung Gottes ist das Leitthema von Franziskus: der große, unergründliche Gott, der herabsteigt in die Niederungen des menschlichen Lebens, in ihre Armut und ihr Elend, in die Notlagen, die von Menschen gemacht sind. Er steigt herab, um ihnen die befreiende Botschaft von einer anderen, menschlicheren Welt zu verkünden: das Reich Gottes ist nahe. Weihnachten ist deshalb für Franziskus der Impuls zur Überwindung der Armut, des Hungers, die Grundlage für die Vermenschlichung des Menschen.

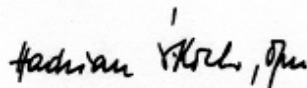
Lassen wir uns am „Fest der Feste“ – wie Franziskus Weihnachten nannte – von seinem inspirierenden Geist anrühren und in unserem Leben wieder Raum geben. Dabei dürfen wir uns auch von seinem Bruder im Geiste, Papst Franziskus in Rom, anregen lassen. Auf seiner Reise in Korea hat er wieder ein Beispiel gegeben, das zeigt, dass er wirklich Maß nimmt an seinem Vorbild von Assisi. „Er habe - so der Vatikan-sprecher Lombardi - mehr noch als mit Worten - mit konkreten Gesten zu den Menschen gesprochen. Vor allem sein Besuch in einem Heim für Menschen mit Behinderung habe viele Koreaner tief berührt. Der Papst hatte sich mit den Heimbewohnern unterhalten, sie umarmt und war ihnen physisch nahe – und das alles ohne Worte. Jemand hat mich an die Worte des heiligen Franziskus erinnert, der sagte, das Evangelium müsse immer, also mit unserem ganzen Leben verkündet werden, und „wenn nötig auch mit Worten“. Das heißt, eher noch als mit Worten soll das Evangelium mit konkreten Taten verkündet werden.

Ja, es liegt an uns, dass wir als franziskanische Familie diesem Geist des Franziskus wieder auf die Spur kommen. Dann können wir die treuesten Helfer des Papstes sein auf dem mühevollen Weg, dass die Kirche wieder fähiger wird, „das Evangelium zu verkünden und es überzeugend im Geiste der Freiheit und wirksam in das Herz des Menschen einzusenken?“ (EN Nr. 4).

Und genau das ist doch das Anliegen des CCFMC. Eine Besonderheit des Kurses liegt ja darin, nicht nur theoretische Kenntnisse zu vermitteln, sondern gleichzeitig die praktische Umsetzung vor Ort anzuregen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie kreativ und vielseitig die Brüder, Schwestern und Freunde von Franziskus und Klara beispielhafte Projekte entwickeln. Zurzeit erreichen uns geradezu aufregende Beispiele aus Afrika mitten in den Konfliktgebieten, aus der Taifun geplagten Region in den Philippinen, oder von einer FMM Schwester in Myanmar. Sie alle sagen, dass sie im CCFMC Inspiration und Mut finden, die Herausforderungen anzunehmen. In Uganda hat es eine Schwester fertiggebracht, über Jahre hin mit dem CCFMC eine franziskanische Jugendbewegung von über 10 000 Mitgliedern auf den Weg zu bringen in allen Diözesen des Landes.

Das zeigt doch, wie wichtig dieser Kurs gerade heute ist. Und ja, an all diesen Aktionen vor Ort ist immer auch das kleine CCFMC Zentrum in Würzburg beteiligt. Ohne die meist ehrenamtliche Mitarbeit so vieler, ohne den permanenten Austausch von Erfahrungen und Beispielen in aller Welt ginge die interkulturelle Inspiration verloren. Ja, und deshalb brauchen wir Ihre/Eure großmütige Unterstützung auch weiterhin. Mit jedem Gebet und mit jeder Spende haben Sie/habt Ihr Teil an dieser weltweiten franziskanischen Mission, mit der wir auch mithelfen, dass Papst Franziskus seine mühevollen Mission der Erneuerung der Kirche erfolgreich voranbringen kann. Für alle Mithilfe herzlichen Dank!

In diesem Sinne ein frohes und inspirierendes Weihnachtsfest,



Hadrian W. Koch OFM
CCFMC Zentrum in Würzburg

und CCFMC Team in Würzburg

Unsere Bankverbindung

Kontoinhaber: CCFMC e.V. Haugerring 9, 97070 Würzburg
Bankinstitut: Liga Bank, Würzburg (BLZ 750 903 00) - Konto 3017974
BIC/SWIFT: GENODEF1M05 IBAN: DE87 7509 0300 0003 0179 74